

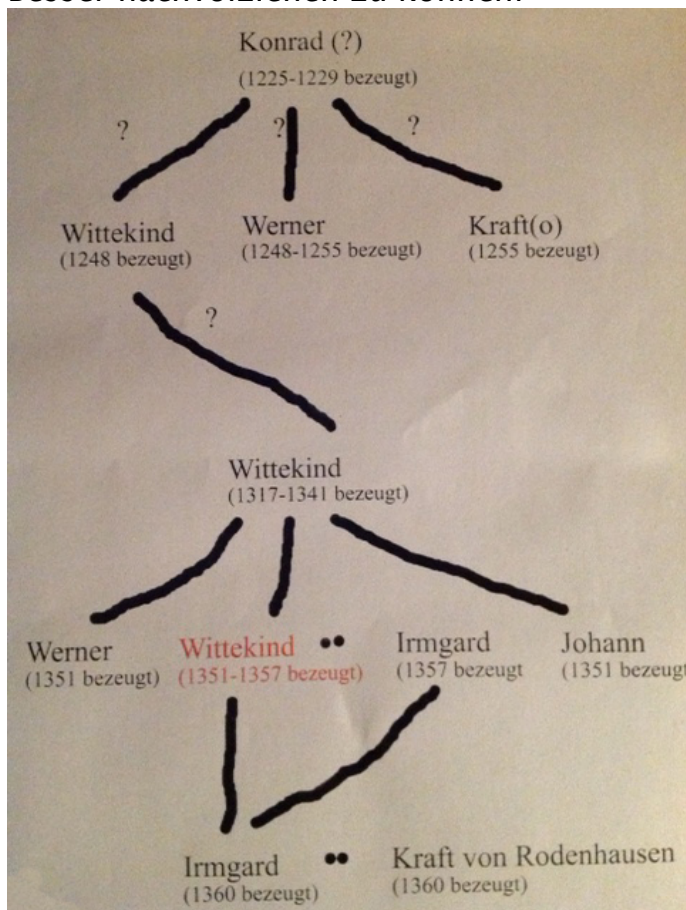
Biografie der dargestellten Person Bis zum ende meiner Darstellungszeit (hier: 1330)

Ich stelle den Sohn des Herren zu Lichtenstein, Wittekinds 1. von Lichtenstein dar, hier eine kurze beschreibung seines lebenslaufes bis 1330 in "ich" Version: ich wurde ende des 13ten /anfang des 14.jhds in Wallendorf geboren und wurde nach meinem Vater "Wittekind 2. von Lichtenstein" gennant. Meines Vaters Burg war schon seit 1298 zerstört und zwar durch Johann von Nassau-Dillenburg und Heinrich von Solms-Burgsolms weil wir bei dem Kampf um die Königswürde im HRR auf Albrechts von Östereichs seite waren, und nicht auf der Adolfs von Nassaus, einem Vetter des Johann von Nassau-Dillenburg. Die Ruine der Burg blieb Jedoch weiterhin in unserem Besitz aber deren herren lebten in Wallendorf. Das gleiche geschah mit der benachbarten Burg Greifenstein. Kraft von Greifenstein verkaufte die Ruine Greifenstein 1308 ohne die einwilligung des Oberlehensherren, dem Hochstift Worms an den könig Albrecht von Östereich. Um 1303 ad kam johann durch erbteilung in den besitz Beilsteins, doch bekam er den Wormser Teil dieses Zentes (Kalenberger Zent), zu dem auch Greifenstein gehörte, erst 1308 als Lehen, als widerspruch darauf das Kraft Greifenstein dem König verkauft hatten. 1314 bekam Johann Greifenstein dann ganz offiziell als Königslehen von Friedrich dem schönen, als Belohnung dafür das Johann ihn zum König gewählt hatte. Friedrich der Schöne verpfändete Greifenstein noch zwei mal an Johann von Nassau-Dillenburg: 1315 und 1321 Am 31. März 1310 verkaufte Hartrad VII. Merenberg seine Anteile des Kalenberger Zentes einschließlich Nenderoths und Heimau an Johann. So waren die Nassauer nun in besitz des gesamten Kalenberger Zentes. Agnes, Tochter eines Gerhard von Greifenstein, erhob am 3. Mai 1325 durch ihren Mann, Engelbert von Sayn, Erbansprüche auf Greifenstein. Dieser wurde darauf hin Burgmann zu Greifenstein. Nun erhoben auch die Solmser, die sich ja an der Zerstörung 1298 beteiligten, ansprüche auf das Wormser Afterlehen. U.a. daraus lässt sich die feindschaft der Solmser und Nassauer im 14.jhd ableiten. Mit Sieben Jahren schickte mein Vater mich zu Kraft von Greifenstein, dem ich nun als Knappe gefolge leiste. Mehr zu der Geschichte Greifensteins gibt es unter http://www.burg-greifenstein.net/wp-content/uploads/downloads/grv_geschichte.pdf und bei der www.hgv-beilstein.de.

Stammbaum der Dargestellten Person (kopie eines Blogetrags auf <http://singalu.com/startseite-singalu.html>)

Nachdem ich den gestrigen Nachmittag und Abend damit verbracht habe 700 jahre alte Urkunden raus zu suchen und Sekundär quellen zu lesen, die allerdings so alt waren das ich die Schrift kaum verstehen konnte, hier nun das ergebniss: ein Stammbaum derer zu Lichtenstein und neue erkenntnisse über Greifenstein um 1320. Dann fangen wir doch gleich mal mit dem begründer diese Adelgeschlechtes an, nämlich Konrad von Lichtenstein. Oder waren es Tatsächlich die Brüder Werner und Johann, die um 1255 in einer Urkunde genannt werden? Ihr seht schon, es bleiben noch viele Fragezeichen die ich noch ausbügeln muss. Fakt ist, dass 1225 und 1229 ein "Konrad zu

Lichtenstein" genannt wird, ich bin mir jedoch nicht sicher ob damit auch der Ritter gemeint ist, welcher sich im 13.jh von den Greifensteinern abgespalten hat um seine eigene Dynastie oberhalb der Ulmbach (heute Ulmbachsperrre) zu gründen, das wappen der Greifensteiner jedoch beibehielt. Einige (sekundär)quellen behaupten das er einem anderen geschlecht mit gleichem namen angehörte, welches angeblich in der heutigen gemeinde Hardt seinen sitz hatte. Wie gesagt werden 1255 die Brüder Werner und Kraft (bzw. Krafto) von Lichtenstein in einer Urkunde genannt. Dieser Werner wird auch schon früher genannt, nämlich 1248 in einer Urkunde die bezeugt das er seinen Hof zu Ehringshausen (ein weiteres Dorf in der Umgebung) verkaufte, und sein (zweiter?) bruder Wittekind sein gleiches mit seinem Hofgut zu Daubhausen tat. 1317-1341 erscheint dann wieder ein Wittekind, und als dessen Söhne werden 1351 Werner, Johann und Wittekind genannt. Dieser letzte, im Stammbaum Rot angestrichener Wittekind ist die von mir dargestellte Person. Er wird nochmal 1357 zusammen mit seiner frau Irmgard in einer Urkunde genannt. Seine Erbtochter, die er auch Irmgard nannte (konnten die sich nichtmal was anderes als Werner, Wittekind, Johann und Irmgard ausdenken?), verkaufte 1360, nach Wittekinds Tot, den Lichtenstein an Ihren mann Kraft von Rodenhausen. So, damit wären wir nach 100-150 jähriger herrschaft auch schon wieder am ende des Rittergeschlechtes zu Lichtenstein, den Irmgard (die zweite) verstarb kinderlos und somit ohne einen nachfolger. Hier noch ein Bildchen um mein Geschriebenes Besser nachvollziehen zu können:



Probleme und Hintergrund meiner Darstellung

Alle oben erwähnten Personen sind historisch belegt, ich stelle also eine Person dar, die in echt gelebt hat. Was nicht belegt ist, ist dass Wittekind der zweite bei Kraft von Greifenstein Knappe war und wann er geboren wurde. Beides scheint jedoch Plausibel: Wittekind der zweite ist warscheinlich zwischen 1351 und 1360 gestorben und bei wem sonst sollte er Knappe gewesen sein? Über entsprechende Belege bzw. wiederlege wäre ich sehr dankbar. Die dargestellte Person ist wie gesagt Wittekind der zweite von Lichtenstein, ein einfacher Ritter bzw. Knappe/Page, zu dem es nicht allzu viele Quellen gibt und der das durchmachte, was viele andere seiner Zeit und seines Standes auch erlebten. Ich könnte auch einfach einen fiktiven Ritter mit fiktiven oder gar keinem Namen und mit ausgedachtem Wappen darstellen. Dies tue ich nicht, weil ich so keinen regionalen und zeitlichen Anhaltspunkt für meine Recherche habe. Diesen könnte ich mir einfach ausdenken, wie das die meisten Darsteller und auch fast alle meine Vorbilder in der Szene machen. Bei einer einfacheren Darstellung halte ich das auch für die beste Lösung, denn dann gibt es meistens keine Belege für eine Person die der dargestellten entspricht. Bei einer Adels Darstellung wie meiner ist das anders, Beispiel: als ich ernsthaft mit dem Hobby anfang, stellte ich einen fiktiven Knappen, Sivridus von Lichtenstein, dar. Dieser war in meiner Vorstellung der Sohn des letzten Burgherren zu Lichtenstein. Die Burg wurde 1298 zerstört, das ist ziemlich gut belegt. Das ist ja auch alles schön und gut, aber nach weiterer Recherche stellte sich heraus, dass es die beiden wirklich gab: Wittekind der 1. und der 2. von Lichtenstein. Ich wollte Wittekind dem Zweiten nicht einfach einen diten Bruder andichten (zwei Brüder sind belegt) weil das nicht gerade von dem Respekt gegenüber den damaligen Personen zeugt. Mir ist bewusst, dass ich mir ein sehr hohes Ziel gesetzt habe. Mir ist auch bewusst, dass nicht alle dieser Meinung sind, ich möchte mich auch mit keinem darüber streiten, wer Fragen oder Anregungen hat, kann sich aber gerne bei mir melden.

//----wird erweitert----//